

8.
Dezember

Mittagessen mit Gott

Ein kleiner Junge wollte Gott treffen.
Er packte einige Coladosen und Schokoriegel
in seinen Rucksack und machte sich auf den Weg.
In einem Park sah er eine alte Frau,
die auf einer Bank saß und den Tauben zuschaute.
Der Junge setzte sich zu ihr und öffnete seinen Rucksack.
Als er eine Cola herausholen wollte, sah er den hungrigen
Blick der Frau. Er nahm einen Schokoriegel heraus und gab ihn
der Frau. Dankbar lächelte sie ihn an – ein wundervolles Lächeln!
Um dieses Lächeln noch einmal zu sehen, bot ihr der Junge auch eine
Cola an.

Sie nahm die Dose und lächelte wieder, noch strahlender als zuvor.
So saßen die beiden den ganzen Nachmittag im Park,
aßen Schokoriegel und tranken Cola, ohne auch nur ein Wort zu
sprechen.

Als es dunkel wurde, wollte der Junge nach Hause gehen. Nach einigen
Schritten hielt er inne, ging zurück und umarmte die Frau. Die schenkte
ihm dafür ihr allerschönstes Lächeln.

Zu Hause fragte ihn seine Mutter: „Was hast Du denn heute Schönes
gemacht, dass Du so fröhlich aussiehst?“ Der Junge antwortete: „Ich
habe mit Gott Mittag gegessen – und sie hat ein wundervolles Lächeln!“
Auch die alte Frau war nach Hause gegangen, wo ihr Sohn sie fragte,
warum sie so fröhlich aussehe. Sie antwortete: „Ich habe mit Gott Mittag
gegessen – und er ist viel jünger, als ich dachte!“

